



GEORGE CLOONEY

... verzaubert den Lido



LIVING CULTURE
WAR BEI DER
ERÖFFNUNG DER 68.
FILMFESTSPIELE IN
VENEDIG.

von Michael Lippitsch

Journalisten und Fans bekamen bei der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Mostra internazionale d'arte cinematografica, wie das Filmfestival am Lido offiziell heißt, einen Aufmarsch der absoluten Superstars zu sehen. Doch trotz der Anwesenheit von Schauspielerinnen Diane Kruger oder Supermodel Cindy Crawford warteten alle nur auf einen: George Clooney! „Die Iden des März“ heißt der Film, mit dem Clooney das traditionsreiche Festival eröffnete und für den er viel Applaus bekam. In dem Thriller - Clooney spielt hier nicht nur die Hauptrolle, sondern führte auch Regie - geht es nicht um den Tod

Caesars, sondern um einen fiktiven amerikanischen Präsidentschaftskandidaten und seinen PR-Berater. Einen solchen brauchte der US-Star am roten Teppich jedenfalls nicht, denn kaum war Clooney aus der schwarzen Limousine, die ihn aufs Festspielgelände brachte, ausgestiegen, waren schon alle Kameras auf ihn gerichtet und ein Blitzlichtgewitter sondergleichen brach los. Hatten sich kurz zuvor italienische TV-Sternchen wie etwa Vittoria Puccini oder Cristiana Capotondi (spielte in der Neufilmung „Sisi“ die österreichische Kaiserin) am roten Teppich eher zurückhaltend gezeigt, tat George Clooney genau das Gegenteil. Er startete einen wahren Autogramme-Marathon und ließ nichts unversucht, um wirklich alle Fans, die sich um den „Red Carpet“ versammelt hatten, glücklich zu machen. Seine Verehrer(innen) werden es ihm ziemlich sicher mit einem Kino-Besuch von „Die Iden des März“ danken.

Fotos: Michael Lippitsch

SAVOIA EXCELSIOR PALACE

ÜBER 100 JAHRE
LUXUSHOTEL
IM HERZEN
VON TRIEST

NUR UNWEIT DES WEITLÄUFIGEN PLATZES „PIAZZA DELL'UNITÀ D'ITALIA“ MITTEN IM HERZEN VON TRIEST GELEGEN, VEREINT DAS SEIT ÜBER 100 JAHREN BESTEHENDE ****HOTEL SAVOIA EXCELSIOR PALACE VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT.

von Lukas Wogroly

Eröffnet wurde der vom österreichischen Architekten Ladislav Fiedler 1910 entworfene Bau am 22. Juni 1911, als am selben Tag im Hafen von Triest das Schiff „Thalia“ zu einer Transatlantikfahrt verabschiedet wurde, während in der Londoner Westminster Abbey Georg V. gekrönt wurde. Bereits

in den ersten Jahren seines Bestehens entzückte die von eingelegtem Marmor geprägte Struktur die Lokalpresse, sodass das Haus sogleich zum luxuriösesten und eindrucksvollsten Hotel der gesamten österreichisch-ungarischen Monarchie gekürt wurde. Im Laufe der Jahre wählten viele Könige, Diplo-



maten, Intellektuelle und gebildete Reisende das „Savoia“ als ihre Unterkunft in Triest. Der heutige Bau geht auf eine fast dreijährige Renovierungsphase von 2006 bis 2009 zurück, die mit der feierlichen Wiedereröffnung im Juni 2009 beendet wurde. Zu diesem Anlass residierten im Hotel die Außenminister des G8-Gipfels wodurch die Rolle des Hauses als Ort der Geschichte eindrucksvoll bestätigt wurde. Am 22. Juni 2011 feierte das Hotel sein 100jähriges Bestehen. Neben den 142 komfortabel ausgestatteten Zimmern und Suiten verfügt das Haus auch über 9 Seminarräume, viele davon durchströmt mit Sonnenlicht, die insgesamt Platz für bis zu 650 Personen bieten. Die Restaurant-Bar ist ebenfalls einen Besuch wert!

adventorial / entgeltliche Anzeige | Fotos: LIVING CULTURE